

Das Fest, das niemals endet | Die Agentur für was im Raum steht

Herzlich willkommen auf dem Fest, das niemals endet. Seit dem Mittelalter bringen Schützenfeste Dörfer und Kleinstädte zusammen und scheinen unverzichtbar für den Zusammenhalt in der Region. In ihrem Projekt verhandelt das Künstler:innen-Duo 'Die Agentur für was im Raum steht' das Schützenfest performativ neu. Dazu betreiben Katze und Todor Traditionsforschung, treten in Austausch mit Menschen in Hörstel und Umgebung, und laden zum gemeinsamen künstlerischen Prozess ein. Angesprochen werden sowohl Mitglieder der Schützenvereine als auch Personen, die der Tradition kritisch gegenüberstehen. Die Aktionen münden in eine partizipative Arbeit im öffentlichen Raum: "Das Fest, das niemals endet".

www.agenturfuerwas.de

Die Jury votierte begeistert für „Das Fest, das niemals endet“ von Katharina Greven und Todor Joe Musev, weil ihr Projektvorschlag partizipativ, offen und prozessorientiert mit und für Menschen aus der Region aktuelle gesellschaftliche Diskurse und Stimmungslagen adressiert – und das über verschiedene explizit auf Zugänglichkeit und Dialog ausgerichtete Formate. Werte, Identitäten, das Thema Gemeinschaft und ihre Regelwerke werden ebenso verhandelt wie die Polarisierung der Gesellschaft und individuelle wie kollektive Verunsicherung aufgrund der einschneidend veränderten gesellschaftspolitischen Lage. Dabei überzeugte besonders, wie Die Agentur für was im Raum steht Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher, mitunter auch konfliktierender Haltungen miteinander ins Gespräch bringt: Sensibel gegenüber oft unreflektiert reproduzierten Ausschlüssen wie Klassismus, radikal dialogorientiert, mit Humor und warmer Menschlichkeit zeigt sich die künstlerische Ausgestaltung der verschiedenen Formate durchweg motiviert von unvoreingenommenem, ehrlichem Interesse an den Menschen und an dem Forschungsfeld der lokalen Schützenfestkultur.